

Märkische Gärtnerpost

Die Monatszeitung für Garten- und Siedlerfreunde im Brandenburgischen

10. Jahrgang / September 2010

Die Apfelernte hat begonnen



Zumindest den KleingärtnerInnen im Raum Potsdam ist das Obstgut Marquardt bekannt. Erhalten sie doch auch von dort fachliche Hilfe, wenns z. B. um Fragen des Obstbaumschnitts geht. In der Obstscheune dieses Gartenbaubetriebes werden auch Traditionen gepflegt. So die Verleihung des Ehrentitels „Ehrenobstbauer“ an bekannte Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland.

Besonders gefragt sind bei Obstfreunden aus Berlin und dem Land Brandenburg jedoch zu den einzelnen Ernteperioden die Start-Veranstaltungen in Sachen Selbstpflücken. Am 28. und 29. August wurde hier zum Beispiel der Start in die Apfel-Selbsternte vollzogen. Wir trafen Christiane Wunderlich aus Fahrland, als sie sich ihre eigenen Äpfel selbst pflückte.

„Das macht Spaß und ist noch dazu gesund“, meinte sie. Dem wollen wir nichts mehr hinzufügen.

Foto: Martin



Dank für die gute Zusammenarbeit

Das Gartenjahr 2010 geht langsam aber unaufhaltsam dem Ende zu. Die Zeit der Sommer-Feste in den Sparten in und rings um Potsdam und Luckenwalde geht auch vorüber. In Luckenwalde war's noch mal das 90. Jubiläum der Kleingartenanlage „Flügelrad“, das wir besuchten. Und am 18. September begeht der Luckenwalder Kreisverband sein 60. Jubiläum. Und das war's dann. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren ehrenamtlichen Text- und Bild-Korrespondenten in den beiden Kreisverbänden für ihre Zuarbeiten. Ebenso bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit bei der Firma „hikelcom“, die die Homepage des KVG Luckenwalde betreut. Hier kann übrigens jeder alle Ausgaben der „Märkischen Gärtnerpost“ der letzten Jahre einsehen und so manche Erinnerung pflegen oder auffrischen. In diesem Sinne wünschen wir einen farbenfrohen September,

Ihr Bernd Martin



Neue Wege im Gartenbau sind angesagt

Nicht nur als Ehrenobstbauer trifft sich Ministerpräsident Matthias Platzeck alle Jahre wieder mit Gartenbaufachleuten, um authentisch zu erfahren, wo bei den Gartenbaubetrieben „der Schuh drückt“. So weilte er auch am 4. August 2010 im Beisein von Staatssekretär Rainer Bretschneider aus dem brandenburgischen Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung, Udo Folgart, Landesbauernpräsident, und Andreas Jende, Geschäftsführer des Brandenburger Landesverbandes Gartenbau, im Obstgut

Marquardt. Der Inhalt der Arbeitsgespräche war bestimmt durch die Wetterkapriolen in 2010 – Frostschäden im Frühjahr und dann die abnorme Hitzeperiode im Sommer.

Manfred Kleinert, Chef des Obstgutes, legte den Finger in die Wunden des Jahres: „Alle Obstarten kommen ca. 14 Tage später zur Ernte. Und dann die Ausfälle aufgrund der Frostschäden. Bei den Kirschen haben wir ca. 40 bis sogar 70 Prozent Ernteausschlag!“ Ministerpräsident Platzeck und die Gartenbauspezialisten waren sich einig. Gerade der Gartenbau muss noch mehr die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in Bezug auf Klimafragen



Arbeitsgespräch im Obstgut Marquardt.

Fotos: Gläser

beherzigen. Für die Zukunft müssen eben neue Wege beschritten werden. Das betrifft sowohl Sorten wie auch Bewässerung und Bodenbearbeitung.



Trotz der ausgewiesenen Probleme ließen sich die Gäste im Anschluss die Kirschen schmecken.

In dieser Ausgabe

Protest gegen horrenden Preise
SEITE 2

Der BDG informiert
SEITE 3

KV POTSDAM: Bildbericht vom „Fuchssteg“; Beelitz/Geburtstage
SEITE 5

KV LUCKENWALDE: „Flügelrad“ wird 90/Berichte aus „Kesselwiese“ und „Heimatscholle“/Geburtstage
SEITEN 6 und 7

LETZTE SEITE: Filmpark Babelsberg und Preisfragen/Humor/Rätsel
SEITE 8

„Über die Köpfe hinweg“

Interessengemeinschaft VGS e.V., Angelvereine und Freunde der Naherholung im Raum Schlänitzsee und Kanalbrücke protestiert gegen horrende Preiserhöhungen für Fäkalien

Am 12. März 2010 wurde in der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung innerhalb von wenigen Minuten eine Preiserhöhung von 128 Prozent für die Fäkalienabfuhr aus Gruben durchgewunken. Offensichtlich blieben bei dieser Erhöhung, die von Oberbürgermeister J. Jakobs und der Stadtverwaltung eingefädelt wurde, den Abgeordneten Details über die genaue Sachlage vorenthalten.* Anders lässt sich deren Zustimmung kaum erklären. Oder etwa doch?

Im Jahr 2009 kostete der abzufahrende Kubikmeter 9,04 €. Jetzt, im Jahr 2010, sollen 16,92 € zuzüglich 15,00 € Anfahrtpauschale gezahlt werden. Dabei war uns erst im Februar zugesagt worden, dass in Potsdam ein Abrechnungsverfahren wie im Landkreis Potsdam-Mittelmark eingeführt wird. Dort kostet der Kubikmeter seit drei Jahren konstant nur 2,99 €. Im Amtsblatt Nr. 15 v. 27.12.2007, § 20 wurden die beschlossenen Gebühren für die dezentrale

öffentliche Schmutzwasserbeseitigungsanlage verkündet und dies für die Jahre 2008 bis 2012. Die Gebühren (Arbeitspreis für jeden vollen m³) stellen sich wie folgt dar: 2008: 8,92 €, 2009: 9,04 €, 2010: 9,18 €, 2011: 9,30 €, 2012: 9,43 €.

Diese Gebühren wurden durch die Pächter und Eigentümer von Kleingärten und Naherholungsgrundstücken akzeptiert, und man hat diesem Beschluss vertraut. Nunmehr sieht jedoch die Abfuhr von Fäkalien utopische Preiserhöhungen vor. Den für 2010 beschlossenen Gebühren von 9,18 € stehen nunmehr 16,92 €, zuzüglich 15,00 € Anfahrtpauschale je Auftrag gegenüber. In den Folgejahren sind weitere Steigerungen vorgesehen, so im Jahr 2011 auf 17,04 € und 2012 auf 17,17 €. Wir sind durch den Kreisverband des VGS e.V. informiert worden, dass diese Gebührensatzung nicht im Kleingartenbeirat beraten wurde.

Wie es vor diesem Hintergrund nun zu einer so extremen und nicht hinnehmbaren Preissteigerung gekommen ist, dazu will die Stadtverwaltung offensichtlich keine Erklärung finden. Nachfragen unsererseits, wie sich die Kosten aufteilen, wurden nicht beantwortet, obwohl die Behörde gesetzlich zur Offenlegung verpflichtet ist. Noch nicht mal, wer die Vorlage für die damalige Stadtverordnetensitzung ausgearbeitet hatte, konnte oder wollte uns jemand mitteilen. Da fragt man sich doch, was in Potsdam los ist und warum die Stadt im Vergleich zum erwähnten Landkreis eine derart hohe Differenz pro m³ womöglich als Gewinn einstreicht. Sollen Kleingärten, Naherholungsgründen und da-



Die neuen Gebühren sollten im Gulli verschwinden – rund 250 Betroffene protestierten am 4. September 2010 gegen die horrenden Preiserhöhungen.

mit auch Angelvereine etwa durch diese und andere Preissteigerungen verdrängt werden? Soll damit Platz gemacht werden für Besserverdienende? Denn von sich allein aus dürfte wohl kein vom Volk gewählter Vertreter der Stadt Potsdam und seiner Bürger diese unsoziale, unwürdige Maßnahme mittragen.

R. Christoph

* Zusatz: Wie VGS-Geschäftsführer Friedrich Niehaus auf

der Protestversammlung der Betroffenen am 4. September 2010 betonte, wurde der VGS im Vorfeld des Beschlusses über die Erhöhung nicht informiert. Den SVV-Abgeordneten wurde jedoch erklärt, dass der VGS bescheid wisse und keine Einwände habe. „Das stimmt nicht!“, so Niehaus. Die Redaktion wird das Problem weiter verfolgen.

Gute Werbung
hilft
auch Ihnen!

Rund

40 000

LeserInnen aus allen Bevölkerungsschichten halten monatlich unsere Zeitung in den Händen – in der Landeshauptstadt, und rund um Luckenwalde.

Deshalb gehört auch Ihre Werbung in unsere Zeitung.

Wir sind für Sie da.

Rufen Sie uns an:

Tel.: 0331/2 00 97 08;

Redaktions-email:

redaktion-gaertnerpost.

vgs@gmx.de



Sammelgrube – Aktionspreise
2,5 m³ PE-Behälter – 860,00
andere Größen u. Einbau auf Anfrage
UMTREI GmbH Tel.: 033208 22470

Die Ausgabe Oktober
ist ab Donnerstag,
14. Oktober 2010
in den
Geschäftsstellen
abzuholen.

Themenveranstaltungen
(Mitt. April bis Mai)

Einladung in's Paradies für Obstliebhaber

Freizeit-Treff mit Erlebnishof Satazkorn

15. im Jahr kontinuierlich!

Jedes Wochenende Ihre gesunden Einkauf regionaler Produkte in der Obstkammer

März	Start in den Frühling
April	Obstfeste, Tulpen-, Rosenblütenfest
Mai	Himmelfahrt im Erlebnishof Brandenburger Landpartie
Juni	Selbstpflücker Südkirschen
Juli	Großes Schlemmer-Kinder-Fest Selbstpflücker Sauerkirschen
August	Selbstpflücker Pflaumen
September	Selbstpflücker Kirschen
Oktober	Apfelernte
November	Schwammfest
Dezember	Wald- und Geflügel Weihnachtsmarkt

Obstgut Margareth GmbH
Tel.: 033 22 08) 5 77 18, Fax: 5 77 20
PKW: B 273, Abfahrt Satazkorn
GPS: Satazkorn, Bergstr. 5, dann 100m Richtung 273, links Obstkammer
Stabo: BBT1, Hof Margareth
Inac: Potsdam-Fuhrland-Satazkorn
Aktuelle Infos: www.obstgut.de

**Garten- und
Landschaftsbau Potsdam**

Brunnenbau incl. Wasseranalyse

Tel.: 0331/2 80 16 33

Funk: 0177/7 28 01 63

IMPRESSUM: „Märkische Gärtnerpost“ – DIE Zeitung für Garten- und Siedlerfreunde im Brandenburgischen. HERAUSGEBER: medienPUNKT Potsdam in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden des VGS Potsdam und der Gartenfreunde Luckenwalde e.V.; REDAKTION: „Märkische Gärtnerpost“ Hessestraße 5; 14469 Potsdam. Tel.: 0331/20 01 89 70; Fax: -71. Email: redaktion-gaertnerpost.vgs@gmx.de **Bernd Martin**, Chefredakteur; **Rainer Dyk**, Redakteur; **Hans Joachim Eggstein**, Grafik/Design; **Jens Hörnig**, Reisen/Service; **Renate Frenz**, Sekretariat/Anzeigen. Die „Märkische Gärtnerpost“ erscheint kostenlos für 40.000 LeserInnen in den Monaten

März bis Oktober. Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahmen der Kreisverbände oder der Redaktion gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Für die Veröffentlichung von Leserpost behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. **BANKVERBINDUNG:** Mittelbrandenburgische Sparkasse, Kto: 350 802 0699; BLZ: 16050000 **DRUCK:** Nordost-Druck GmbH Neubrandenburg

Präsidium tagte in Berlin

Mit einer umfassenden Tagesordnung trafen sich die Präsidiumsmitglieder zu ihrer Sommersitzung am 16.7.2010 in Berlin und ließen sich auch von tropischen Temperaturen nicht abhalten, die 17 Punkte umfassende Tagesordnung abzuarbeiten.

Präsident Dr. sc. agr. Achim Friedrich berichtete über den Stand der Arbeitsgruppe zur Förderung des Deutschen Kleingärtnermuseums. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, die Vorschläge über eine verbesserte Wirkkraft des Kleingärtnermuseums in Leipzig zu erarbeiten unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Kos-

tenrahmens. In den heutigen wirtschaftlichen Zeiten ist die wünschenswerte Aufstockung der finanziellen Mittel für das Kleingärtnermuseum nicht realisierbar.

Eine positive Bewertung traf das Präsidium zum Europäischen Tag des Gartens, den der Landesverband Bremen der Gartenfreunde am 13.6.2010 anlässlich seines 100-jährigen Verbandsjubiläums durchgeführt hat. Viele Gartenfreunde aus ganz Deutschland und aus 10 europäischen Ligen waren anwesend.

Die Bepreisung des Bundeswettbewerbs erfolgte unter positivem Medienecho: die

Printmedien, Rundfunk und lokale und überregionale Fernsehsender begleiteten die Jury. Mit der Öffentlichkeitsarbeit zum Bundeswettbewerb kann der BDG zufrieden sein. Die eigene Internetseite wurde ebenfalls sehr positiv abgefragt.

Die Auszeichnung erfolgt am 16.10.2010 in Berlin. Neben den Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze werden fünf Projekte jeweils mit einem Preisgeld ausgezeichnet.

Zu der geplanten Projekt-sammlung des BDG haben die Landesverbände ihre Vorschläge unterbreitet. Für die Veröffentlichung in einer Broschüre wurden 30 beispielhafte Pro-

jekte ausgewählt. Die Umsetzung bis zur druckfertigen Vorlage erfolgt in der BDG-Geschäftsstelle. Die Broschüre wird der Februarausgabe „DER FACHBERATER“ beigelegt.

Der BDG steht in Kooperationsvereinbarungen mit dem BUND und dem NABU. Damit soll die Zusammenarbeit mit diesen beiden großen Umweltorganisationen und den Kleingärtnerorganisationen verbessert werden.

Verabschiedet wurden die Terminvereinbarungen für die Gremiensitzungen und die Seminare des BDG für 2011.

*Theresia Theobald
Geschäftsführerin des BDG*

Liegt jetzt vor:

DER FACHBERATER

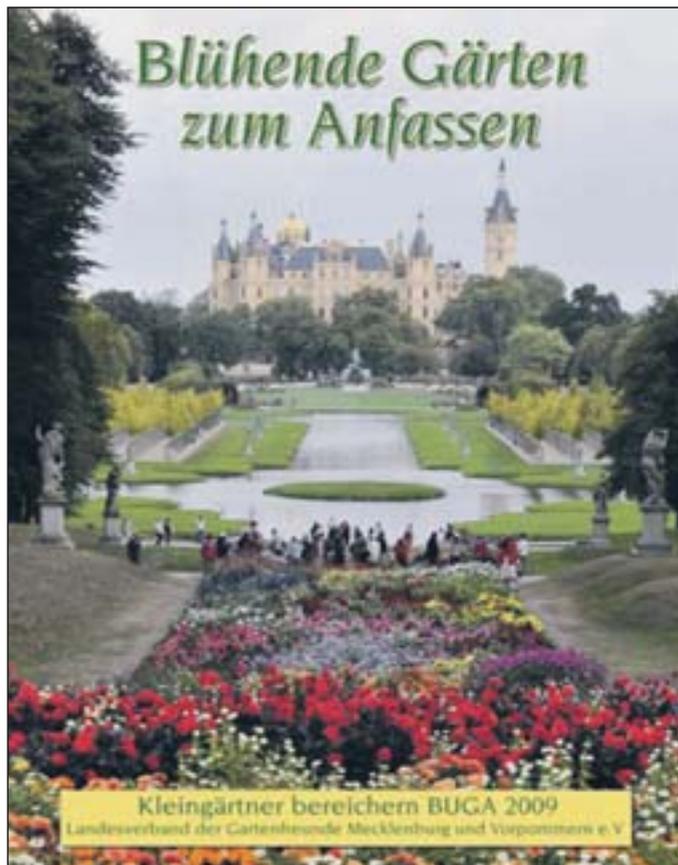
„Durch Leistung überzeugen: Bezirksverbände & Co.“, unter diesem Motto steht das **verbandspolitische Schwerpunktthema** der Augustausgabe von DER FACHBERATER, der offiziellen Verbandszeitschrift des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG). Hier zeigen wir auf, wie vielfältig und verantwortungsvoll die Aufgaben der Kreis-/Stadt-/Bezirks- bzw. Regionalverbände, auch mittlere Organisationsebene genannt, sind. So liegt nicht nur die Verwaltung der Zwischenpachtverträge in ihrer Hand, sondern auch die Vertretung der Interessen des Kleingartenwesens gegenüber Politik und Verwaltung auf kommunaler Ebene gehört dazu.

In der Rubrik „**Vereinsmanagement**“ lesen Sie den vierten und letzten Teil der Serie „Empfehlungen zur Satzungs-gestaltung des Kleingärtnervereins“. Außerdem erfahren Sie Näheres zu einem Urteil des Landgerichts Halle/Saale, das für die Kleingärtner hilfreiche Ausführungen zu Fragen des Bestands-schutzes von Gartenlauben enthält. Das Lexikon befasst sich diesmal mit dem Begriff „Vereinsverband“.

In der Rubrik „**Gartenkultur**“ steht der Anbau von Bir-

nen im Mittelpunkt. Hier stellt unsere Fachautorin Dr. Helga Buchter-Weisbrodt geeignete Unterlagen und Sorten für den Anbau im Kleingarten vor und zeigt auf, was bei der Pflege von Birnbäumen zu beachten ist.

Haben Sie Interesse an DER FACHBERATER? Informationen zum Abonnement finden Sie im Internet unter www.waechter.de, und Sie bekommen sie beim Verlag W. Wächter, Bremen, Telefon: 04 21/3 48 42-15 oder -20.



BUGA-Buch ist erschienen

Als schöne Erinnerung an die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin hat der LV der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern das aufwändig recherchierte und ansprechend illustrierte Buch „Blühende Gärten zum Anfassen – Kleingärtner bereichern BUGA 2009“ herausgegeben. Ein Autorenteam unter der Leitung des Gartenfreundes Peter Pinker, 1. stellvertretender Vorsitzender des LV, hat intensiv an der Vorbereitung dieses Buches gearbeitet. Neben ausführlichen Textinformationen sind es vor allem die vielen Bilder, die Erinnerungen an die Bundesgartenschau 2009 in der Landeshauptstadt wach werden lassen.

Es ist eine Publikation für all jene, denen das Kleingärtnern am Herzen liegt und die Freude am Garten haben. Das Buch ist ein tolles Geschenk für Gartenenthusiasten oder einfach nur eine schöne Erinnerung an einen oder mehrere Besuche der BUGA Schwerin. Als Auszeichnungspräsent ist dieses Buch gut für Kleingärtnervereine, aber auch andere geeignet!

Michael-Günther Bölsche, Leiter Redaktionsbeirat

Kernobsternte

Da im Laufe des Septembers die Haupternte des Kernobstes beginnt, sollte man die Festigkeit der Ernteleitern noch einmal überprüfen. Das bezieht sich in erster Linie auf die Sprossen. Man sieht ihnen ihre Schwäche meist gar nicht an. Darum sind sie einer Druckprüfung zu unterziehen.

Das im September oft reichliche Fallobst darf man nicht zu lange auf der Erde liegenlassen. Da es sich in dieser Zeit um madiges Obst handelt, besteht die Gefahr, dass die Larven auskriechen und sich in der Erde verpuppen. Das muss durch mindestens tägliches Auflesen verhindert werden. Das Septemberfallobst wird im allgemeinen zu Mus oder Gelee verarbeitet. Durch langes Liegen auf der Erde nimmt es Erdgeschmack an, der auch das Endprodukt beeinträchtigt. Das gepflückte Obst und insbesondere das wertvolle Tafelobst muss man aus dem Pflückbehälter gleich sortiert in flache Steigen einlegen und sehr vorsichtig transportieren. Jedes Umpacken kann zum Verletzen der Früchte führen. Druckempfindliche Sorten leiden durch jedes Anfassen. Sofern man die Steigen bis zum Lagerraum nicht tragen kann, müssen die Transportgeräte luftbereit oder innen stark gepolstert sein.



Landesverband (LV) der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern in Zusammenarbeit mit dem Verlag Redieck & Schade GmbH, Rostock (Hrsg.): „Blühende Gärten zum Anfassen – Kleingärtner bereichern BUGA 2009“. 128 Seiten. Preis 12,50 Euro zzgl. Versandkosten.

Vorbestellungen richten Sie (als Kleingärtnerverein oder privat) bitte schriftlich an den Landesverband der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern e. V., Mühlenweg 8, 18198 Stäbelow, Fax: 03 82 07/6 65 34, E-Mail: Vorstand@Gartenfreunde-MV.de.

Traditionsfest

18. und 19. September 2010

9:00 - 18:00 Uhr

290 Jahre Späth

in den Späth'schen Baumschulen und dem Späth-Arboretum der Humboldt-Universität zu Berlin

Über 200 regionale und internationale Aussteller, Baumschulen, Gärtnereien, Handwerker und Naturprodukte-Hersteller laden ein zum großen Traditionsfest der Späths auf dem historischen Baumschulgelände.

Ein Fest der besonderen Art in diesem Jahr, denn die Späth'schen Baumschulen feiern ihren 290. Geburtstag! Neben dem reichhaltigen Angebot plus Beratung rund um Garten, Landschaft und Handwerk erwarten Sie viele Sonderschauen: 290 Apfelsorten mit genauer Bestimmung, 290 Clematis-Sorten, Kartoffeln und Tomaten sind nur einige davon. Dazu florale Unikate, ein Schaugarten mit

Späth Züchtungen, Führungen durch das Späth Arboretum, historische Fotos und Ausflüge in die Geschichte des ältesten Unternehmens Berlin. Für gute Unterhaltung sorgen auch die Brandenburg-Halle mit Spezialitäten aus der Region, das Hexenkessel Hoftheater und ein vielfältiges Kulturprogramm. Kleine Besucher werden betreut und können auf Bäume klettern oder mit den Steinmetzen werkeln.

Los geht es am 18. September um 9 Uhr, die feierliche Eröffnung findet durch Regierenden Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit um 12 Uhr statt.

Der Eintritt kostet 3 Euro (bis 16 Jahre frei) und ausreichend Parkplätze sind vorhanden.



Späthstr. 80/81, 12437 Berlin
www.spaethsche-baumschulen.de

„Zum Fuchssteg“ in Beelitz feierte 25. Jubiläum

Nach Redaktionsschluss der vorigen Ausgabe fand das 25. Jubiläums-Spartenfest in der Kleingartenanlage „Zum Fuchssteg“ in Beelitz statt. So konnten wir in der Augustausgabe nur noch schnell ein Foto und einen kurzen Text veröffentlichen. Aber wir hatten versprochen, dass in der September-Ausgabe noch einmal ein paar Impressionen enthalten sein werden.

So hatten wir mit dem Fotoapparat einen Spaziergang durch die Sparte unternommen



Die „Drei vom Grill“.

Fotos: Martin



Kursawes Bahnanlage – Spiel-Spaß für seine Enkel.

am Jubiläumstag. Eines soll gleich zu Beginn gesagt sein: Eine insgesamt gepflegte Sparte fanden wir vor. Stolz präsentierten uns Vorsitzender Hans-Dieter Stallmann, VGS-Kreisvorsitzender Gunter Kursawe (und Kleingärtner in dieser Sparte) sowie Schriftführer Peter Schmielewski ihr neu eingeweihtes Spartenschild. Und alles in allem: Die 14 Parzellen und ihre Nutzer brauchen sich wahrlich nicht zu verstecken. Schmucke Gärten an einem

recht kurzen Weg. Eine kleine aber sehr feine Kleingartenanlage in Beelitz.

Am 24. Juli fand also das Jubiläumsfest am und im Vereinshaus – „Fuchsbau“ genannt – statt. Ab 15.00 Uhr war ein Kinderfest angesagt, bei dem Klein und Groß ihren Spaß hatten. In der Zwischenzeit brutzelte bereits am Spieß ein Schwein. Vorsitzender Stallmann konnte nicht anders, er musste schon zwischendurch mal naschen. Die Ge-

tränke waren kalt gestellt. Zeit also, noch den Stolz unseres Kreisvorsitzenden Kursawe zu besichtigen: Eine tolle Eisenbahnanlage mitten durch seinen Kleingarten. Für seine Enkel natürlich immer ein toller Spiel-Spaß. Ein Garten weiter (Parzelle 11) mühte sich Nicole Orhan im gerade erworbenen Kleingarten ab. Die Zeit bis zum Abend musste noch genutzt werden. Na dann: Auf die nächsten 25 Jahre.

-bm



VGS-Kreisgeschäftsstelle
Potsdam

Paul-Neumann-Str. 33a
14482 Potsdam

Tel: (0331) 70 87 97
Fax: 71 91 31

eMail: vgs-kreisverband-potsdam@tnp-online.de



Nicole Orhan nutzte die Zeit für ihren neuen Garten.

Glückwünsche für die Potsdamer Jubilare

Allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden aus Potsdam und Umgebung, die im Monat September 2010 Geburtstag hatten oder noch feiern werden, übermitteln wir unsere herzlichsten Wünsche, vor allem für Gesundheit und Schaffenskraft.

Der Vorstand
Die Redaktion

60 Jahre

Udo Weberchen „Am Pfingstberg“
Axel Kastaun „Nuthestrand II“
Lothar Weiß „Nuthestrand II“
Ingrid Braun „Süd-West“
Reinhard Kuske „Süd-West“
Detlef Sczigel „Am Hinzenberg“
Gisela Müller „Bergauf“
Gudrun Piotrowski „Am Birkenhof“

65 Jahre

Ello Görn „Sternschanze“
Gisela Schenk „Süd-West“
Heiderose Tappe „Berauf“
Ingrid Hunger „Bergauf“
Doris Genselein „Uns genügt's“

70 Jahre

Klaus Papke „Hans-Sachs-Straße“
Ingeborg Bathe „Unverzagt-Fliederweg“
Dietmar Horn „Unverzagt-Fliederweg“
Karl-Heinz Franz „Katzensäule“
Gerlinde Zarwell „Bergauf“
Heinz Köppe „Bergauf“

Anneliese Kunitz „Bergauf“
Helga Lindner „Bergauf“
Edith Scharff „Bergauf“
Sieglinde Krause „Uns genügt's“

71 Jahre

Klaus Groth „Sternschanze“
Werner Wojtkowiak „Hans-Sachs-Straße“
Regina Abraham „Birnbaumenden“
Gerhard Kienberg „Am Kaiserbahnhof“
Hedda Mattern „Unverzagt Rosenweg“
Karl-Heinz Büttner „Caputher Obstgärten“
Werner Daniel „Nedlitz am weißen See“
Karl Vogel „Am Pannenberg“
Ingrid Schmidt „Selbsthilfe“

72 Jahre

Karl-Heinz Raatz „Sternschanze“
Marlis Edlich „Birnbaumenden“
Arno Kelm „Bertinstr. 12/13“
Inge Matz „Am Kaiserbahnhof“
Erhard Liebke „Lindengrund“
Dieter Junghans „Süd-West“
Gerlinde Fulde „Süd-West“
Dr. Bernd Scharff „Bergauf“
Klaus Reinicke „Bergauf“
Klaus Werbmbter „Nedlitz am weißen See“
Gerhard Kurtze „Selbsthilfe“

73 Jahre

Gerhard Freyer „Unverzagt Rosenweg“
Manfred Bielert „Am Hinzenberg“
Erika Palm „Erlengrund“

Ingrid Roland „Nedlitz am weißen See“

74 Jahre

Christa Gronemeier „Oberförsterwiese“
Herbert Hoffmann „Oberförsterwiese“
Eva Schneider „Oberförsterwiese“
Anneliese Wiegand „Oberförsterwiese“
Christel Darmer „An der Katharinenholzstr.“
Erika Jänicke „Birnbaumenden“
Herbert Reinicke „Grüner Winkel“
Erhard Wolf „Unverzagt Rosenweg“
Dorothea Fidorra „Kähnsdorf“
Annemarie Lausch „Bergauf“
Gottfried Renner „Selbsthilfe“
Gerhard Abitz „Uns genügt's“

75 Jahre

Rosemarie Fredrich „Oberförsterwiese“
Edith Nasedat „An der Katharinenholzstr.“
Manfred Lenz „Am Pfingstberg“
Erika Schneeweiß „Nuthestrand II“
Heinz Woltersdorf „Geschwister Scholl“
Lutz Piotter „An der Amundsenstr.“
Edith Dreher „Am Kaiserbahnhof“
Joachim Goth „Am Hinzenberg“
Gisela Jesse „Bergauf“

76 Jahre

Charlotte Wegner „Glienicke-Winkel“
Dora Abel „Bertinstr. 12/13“
Günter Appelt „Katzensäule“
Helga Ackermann „Unverzagt Nord“
Adelgund Kaiser „Nedlitz am weißen See“

77 Jahre

Ralf Schüring „Sternschanze“
Waltraud Kliem „Oberförsterwiese“
Harry Kluger „Katzensäule“
Ulrich Ebel „Süd-West“
Georg Krönke „Süd-West“
Siegfried Schenkel „Bergauf“
Marianne Damm „Nedlitz am weißen See“

78 Jahre

Edith Kubitzky „Am Hinzenberg“
Klara Reinke „Uns genügt's“

79 Jahre

Babara Kaschner „Oberförsterwiese“
Anni Schurbaum „Am Pfingstberg“
Erika Piston „Am Pfingstberg“
Fritz Smok „Unverzagt Rosenweg“
Gerhard Schröder „Bergauf“
Hildegard Abitz „Uns genügt's“

80 Jahre

Gerda Schartow „Am Pfingstberg“
Dr. Egon Breetz „Am Pfingstberg“
Otto Bigalke „Nuthestrand II“
Reinhard Strauch „Berliner Vorstadt“
Manfred Hornemann „Am Hinzenberg“

82 Jahre

Klärchen Bastian „Am Kaiserbahnhof“
Dieter Krausch „Am Kaiserbahnhof“

Gerda Dumke „Süd-West“

83 Jahre

Siegfried Weidemann „Glienicke-Winkel“
Eva Kotscharnick „Am Hinzenberg“

84 Jahre

Franziska Scheel „Grüner Winkel“

85 Jahre

Ilse Aust „Am Hinzenberg“

86 Jahre

Kurt Weickert „Geschwister Scholl“

93 Jahre

Ursula Bothe „Oberförsterwiese“

Bereits im August feierten die Gartenfreunde des GV „Sternschanze“ Danetta Herzog (79.), Liesbeth Schröder (80.) und Siegfried Gehrmann (83.) ihren Geburtstag. Wir wünschen nachträglich alles Gute.

Die Angaben der Geburtstage entsprechen den Meldungen der einzelnen Vorstände. Für eventuell auftretende Fehler übernehmen wir keine Verantwortung. Bei Ausscheiden der Geburtstagskinder bitten wir um entsprechende Benachrichtigung. Die Redaktion

„Kesselwiese“ feierte 75. Jubiläum



Beim Preiskegeln der Männer



Die Jubiläums-Glückwünsche überbrachte Christine Fränkler vom KVG.



In gemütlicher Kaffeerunde

Kleingartenanlage „Heimatscholle“

Rekordbeteiligung beim Preiskegeln

Traditionsgemäß treffen sich die GartenfreundInnen unserer Kleingartenanlage im Sommer zum beliebten Preiskegeln. Angelockt von den hochsommerlichen Temperaturen fand dieser Wettbewerb am 24. Juli besonders regen Zuspruch. Mit einer Rekordbeteiligung von jeweils 16 Gartenfreunden am Vormittag und 16 Gartenfreundinnen am Nachmittag wurde nicht gerade eine ruhige Kugel geschoben.

Bei den Männern siegte nach spannendem Wettkampf von 3 mal 5 Kugeln und 5-maligem Stechen der Gartenfreund Herbert Müller.

Bevor am Nachmittag die Frauen den Kegelreigen eröffneten, hieß es erstmal sich richtig stärken. Bei selbstgebackenem Kuchen und einem Schälchen „Heeßem“ kam schon die richtige Stimmung auf. Dann ging's zur Kegelbahn und nach 15 Kugeln war auch hier die Entscheidung zugunsten unserer Gartenfreundin Christel Sukowski gefallen.

Doch danach war noch lange nicht Schluss. Bis in die Abendstunden wurde beim „Bierchen“ und Gegrilltem noch fleißig gefachsimpelt und die nächsten Pläne geschmiedet.

Ein herzliches Dankeschön gilt den fleißigen Helfern und

insbesondere unserer Gastwirtin Frau Kroiher nebst Ehemann.

Für den Vorstand
Manfred Thier

Der Luckenwalder Kreisverband der Gartenfreunde wird zwar in diesem Jahr 60 Jahre „jung“. Doch Kleingärten bestimmen schon länger das Bild der Flämingstadt. So gründeten die Gartenfreunde der „Kesselwiese“ ihre Sparte schon vor nunmehr 75 Jahren. Grund genug also das runde Jubiläum in diesem Sommer zünftig zu feiern.

Eigentlich feiern die Freunde in jedem Jahr ein Sommerfest. Aber in diesem Jahr war „alles eben etwas größer“ angelegt, so Vorsitzender Torsten Normann. Spiele für die Kinder sorgten für viel Spaß – zum Beispiel das Torwandschießen. Die „Erwachsenen“ maßen sich auf der Kegelbahn. Schließlich gings auch um attraktive Preise. Ein deftiger Kesselgulasch aus der Gulaschkanone und der von den Gärtnerinnen selbst gebackene Kuchen fanden guten Absatz.

Das Wetter spielte ebenfalls mit. So konnten die Gartenfreunde der „Kesselwiese“ insgesamt ein tolles Jubiläums-Fest bis in den Abend hinein feiern.



„Gut Holz!“ den Gartenfreunden.



Das Tanzbein wurde geschwungen.

Ihr Einbauspezialist für Abwasser- und Regentanks

Seit März 2000 gibt es unser Unternehmen, welches aus einem Team von Tiefbauern, Rohrlegern und Steinsetzern besteht.

Spezialisiert haben wir uns auf den Einbau von Abwasserbehältern für Einfamilienhäuser und Kleingartenanlagen. Durch die Vielzahl unserer verschiedenen Technik sind wir in der Lage auch schwierigste Baustellen zu meistern.

Mit unserem Minibagger sind Einbauten auf engstem Raum kein Hindernis. Probleme mit Grundwasser? Fragen Sie, und wir haben die Lösung.

Zu einer unverbindlichen und kostenlosen Vorortbesichtigung stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.



Kleingartenanlage „Flügelrad“ wird 90

Eine alte Luckenwalderin wird am 1. Oktober 2010 das stolze Aller von 90 Jahren erreicht haben. Es ist keine lebende Person, sondern unsere Kleingartenanlage „Flügelrad“, die zweitälteste Gartenanlage in Luckenwalde (Spandauer Str./Martin-Luther-Str.)

Kleingärten waren und sind immer, besonders in schlechten Zeiten, wie Wirtschaftskrisen, Kriegszeiten aber auch Nachkriegszeiten eine Grundlage für die Selbstversorgung mit Gemüse und frischem Obst. Das waren auch die Voraus-

setzungen bei der Gründung der Anlage „Flügelrad“.

Der Luckenwalder Eisenbahnverein mit ca. 300 Mitgliedern bemühte sich 1920 um ein Grundstück zur Schaffung einer „Schreibergartenanlage“. Besonders sollten Eisenbahnarbeiter und untere Beamte davon profitieren.

Wie aus den vorliegenden Dokumenten des Luckenwalder evangelischen Kirchenamtes ersichtlich, gab es ab Februar 1920 schriftliche und mündliche Kontakte zwischen dem Eisenbahnverein und der Kirchengemeinde. Auf Drängen und unter Verweis auf die soziale Situation ist es dann im Herbst zum Abschluss eines Pachtvertrages gekommen.

Mit Datum 1. Oktober 1920 wurde dieser Vertrag durch Herrn Oberpfarrer Leser und Herrn Oberbahn-

meister Deneke unterzeichnet. Somit kann die Geburtsstunde unserer Kleingartenanlage exakt zum 1. Oktober 1920 belegt werden.

Der Eisenbahnverein verpachtete umgehend die einzelnen Parzellen an ihre Mitglieder weiter. Uns liegt der Pachtvertrag von Herrn Karl Noack, der zum 1. November 1920 abgeschlossen wurde, vor. Dabei handelte es sich um eine Parzelle in der Spandauer Str. von 500 Quadratmetern zu einem Pachtpreis von 23,50 Reichsmark (Jahrespacht). Der gleiche Garten wurde dann viele Jahre von der Familie Noack genutzt – zuletzt bis 2007 durch unseren langjährigen Vorsitzenden, Gartenfreund Erhard Noack.

Da es sich um Kirchenland handelt, nannte sich die Anlage zunächst „Pfarrland“. Später er-

folgte die Umbenennung in „Flügelrad“ – als Symbol der Deutschen Reichsbahn. Das genaue Datum der Namensgebung konnte nicht mehr ermittelt werden. Es ist aber logisch, dass eine von Eisenbahnern für Eisenbahner gegründete Gartenanlage sich „Flügelrad“ nennt.

Obwohl heute kein Bahner mehr Mitglied unserer Kleingartenanlage ist, sind wir doch stolz auf diesen Namen. Denn die Deutsch Bahn AG als Nachfolger der Reichsbahn hat uns schon mehrmals als Sponsor unterstützt, so auch dieses Jahr mit einer entsprechenden materiellen Spende.

Unser Dank gilt auch der Evangelischen Kirchengemeinde Luckenwalde als Verpächter ihres Grund und Bodens.

Die Mitglieder der Kleingartenanlage „Flügelrad“ feierten am 4.



KVG-Kreisgeschäftsstelle Luckenwalde
An der Krähenheide 3
14943 Luckenwalde
Tel: 03371/61 08 05
Fax: 03371/40 28 34
www.kvg-luckenwalde.de

September 2010 den 90. Jahrestag in feierlicher Form mit einem internen Gartenfest.

Gerd Hönicke

Geschäftsstelle nur donnerstags geöffnet

Wegen Urlaub ist die KVG-Geschäftsstelle in Luckenwalde vom 4. bis zum 21. Oktober 2010 NUR donnerstags von 14.00 – 17.00 Uhr besetzt.

KVG Luckenwalde wird 60

Am Sonnabend, 18. September 2010, feiert ab 09.30 Uhr in der Sparten-gaststätte „Eckbusch“ der Kreisverband der Gartenfreunde e. V. Luckenwalde seinen 60. Geburtstag. In der Festveranstaltung werden u. a. verdiente KleingärtnerInnen für ihr ehrenamtliches Engagement im KVG Luckenwalde geehrt.



Geehrt wurden Wilfried Schmidt, Kurt Richter und Günter Stugk (oben). Glückwünsche des KV überbrachte Waldemar Stärk (l). Sylvia Thieme gratulierte mit einem Gedicht.

FRANK ZILLMANN KEZ-WERKSTATT
SERVICE RUND UMS AUTO
Werkstatt Am Kreisverkehr
Iserstraße 144 • 14513 Teltow
Tel. (03328) 33 41 91
Service - Hotline 0172/2986569
www.frankzillmann.de

Neue Laube?
Blockbohlenhäuser
preiswert und individuell
D. Behrendt
Tel. 0331/296532
Handy: 0177/5250133

Glückwünsche für die Luckenwalder Jubilare

Allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden aus Luckenwalde und Umgebung, die im Monat September 2010 Geburtstag hatten oder noch feiern werden, übermitteln wir unsere herzlichsten Wünsche, vor allem für Gesundheit und Schaffenskraft.

60 Jahre

Petra Demgenski „Eckbusch“
Gabriele Sowak „Heidekrug“
Dietmar Kiche „Heimatscholle“

65 Jahre

Marianne Jürgen „Heimatscholle“

70 Jahre

Xxx Xxxxx

71 Jahre

Der Vorstand Irmgard Zachlod „Zur Mühle“
Die Redaktion Hermann Meinold „Weichpfuhl“
Werner Schubert „Erholung“
Ingrid Spicker „Erholung“

72 Jahre

Alfred Blasche „Harmonie“
Lothar Hase „Harmonie“

73 Jahre

Ingrid Höfchen „Zur Mühle“

Edith Nofiz „Weichpfuhl“

74 Jahre

Ursula Hoffmann „Erholung“
Kurt Schlegel „Heimatscholle“

75 Jahre

Xxx Xxxxx

76 Jahre

H. Siewert „Zur Mühle“
Peter Simund „Erholung“
Klaus Timm „Waldfrieden“

77 Jahre

Inge Hoffmann „Zur Mühle“

78 Jahre

Viktor Carmosin „Heimatscholle“

81 Jahre

Gisela Fredrich „Am Honigberg“
Fritz Baade „Heimatscholle“

Die Angaben der Geburtstage entsprechen den Meldungen der einzelnen Vorstände. Für eventuell auftretende Fehler übernehmen wir keine Verantwortung.

Die Redaktion

Humoriges

Ach Schatz, dein neuer Hut sieht aber lustig aus. Wenn du ihn aufsetzt muss ich lachen. – Das ist gut, freut sich die Gattin, dann werde ich ihn tragen, während du die Rechnung bezahlst.

Der Patient des etwas zerstreuten Zahnarztes beschwert sich. – Jetzt reicht s, sie haben mir jetzt schon zum vierten Mal den falschen Zahn gezogen. Meint der Arzt aufmunternd: Na, dann kann der richtige ja nicht mehr weit sein!

Dein Arzt macht sich Sorgen wegen deines Gewichts, sagt die Frau zu ihrem Mann. Und, antwortet er, was gehen uns die Sorgen des Arztes an?

Was ihr Mann jetzt braucht, ist absolute Ruhe, erklärt der Arzt. Ich empfehle Schlaftabletten, von denen nehmen Sie jeden Abend eine!

Eine Blondine bekommt Zwillinge und weint ununterbrochen. Da fragt die Schwester sie, warum sie weine. Antwort: Ich weiß nicht von wem das zweite Kind ist!.

Ein Gärtner zum anderen: Ich glaube daran, dass es den Pflanzen gut geht, wenn man lieb mit ihnen spricht. Okay, sagt der andere, dann geh mal nach hinten und beleiide das Unkraut!

Der Lehrer trifft die Mutter eines Schülers auf der Straße und sagt ihr begeistert – ihr Junge hat einen irren Wissensdurst, hat er den von ihnen oder ihrem Gatten? - Teils, teils, das Wissen hat er von mir und den Durst von seinem Vater.

Der Chef fragt seine Sekretärin - So, sie wollen also meinen Sohn heiraten. Und warum haben sie mich nicht vorher gefragt? – Das habe ich mir auch überlegt, doch dann habe ich mich für den Jüngeren entschieden.

Treffen sich zwei nicht mehr ganz nüchterne Herren im Speisewagen eines Intercity. Fragt der eine – Entschuldigung, was ist das da draußen, der Mond oder die Sonne? Keine Ahnung meint der andere, ich fahre die Strecke heute zum ersten Mal.

Die zauberhafte Welt des Films in Babelsberg

Dreimal zwei Freikarten noch für 2010 zu gewinnen



Für unsere Rätselfreunde

Trick-Kunstgriff	annähernd, etwa	beglückt sein (sich ...)	geschmücktes Rind	Heft für tägliche Eintragungen	Fluss durch Berlin	persönliches Fürwort	der Wolf in der Fabel	bezeichnen; taufen	netzartiges Gewebe
Mischung	Schwerathlet		Angleichung	modischer Schick		schlau, verschlagen	Verfasser		
Luftreise			Kinderpeise			germanisches Schriftzeichen			
Gesichtsfarbe	Bruder Jakobs im A.T.			schwerer Sturm	Teil des Buches				Stadt in Kalifornien
			Revolver			Fremdwortteil: allein			
frühere frz. Währungseinheit	Vulkan in der östlichen Türkei	Nadelloch			ölhaltige Frucht		Stuhlteil		im Wind flattern (Fahne)
			Zukunfts-traum	geometrischer Körper			süditalienischer Hafen		
ladeln, Einspruch erheben	Entziehung des Eigentums	früherer Reiter-soldat			Tischlerwerkzeug				
							Ausruf des Verstehens		
Stock; Hochsprunggerät		ein-kaufen, erledigen		seichte Stelle eines Flusses	säugen, stillen; anheizen				
			Fasana-vogel			Stadt im Allgäu	mild, sanft		
			eine der Gezeiten		Navigation				
Feier-Party (ugs.)	Wasserpflanze								
derb, rau			Rauchfang, Schornstein		kleine Metallschlinge				
Wundmal				knappes Oberteil					
Feingewicht für Edelmetalle	Pferdezuchtanstalt								
			Handmähgerät						
hochbegabter Mensch				Träger einer Erb-anlage					

S A S T S W
 C A S S A T A W E T T E R
 S H A K E R L I E G E L A
 W E M I L E E G A S T
 B A S T I A M A D E P T
 B I N M D D R O G E
 K E R N S E I F E A L L L
 O O N R O M U L U S
 I T A L I E N R N O C H
 R O U E N A R T U S K R
 P A R T I T U R O R E L I
 N O E N K E L R U H M
 E R K E R O M A R V I P
 E R E I G N I S N
 I N I E R
 C A N O S S A I S
 R I A T L A N T
 L E G A L L I G A
 N E D I A D E M
 A R N O H A L M

Auflösung vom August

Seit über 95 Jahren schlägt das Herz der größten und ältesten Filmmetropole Europas in Babelsberg. Mehr als 3.000 Kino- und Fernsehfilme entstanden hier in den Studios.

Alljährlich zwischen März und Oktober ermöglicht der FilmPark Babelsberg den exklusiven Blick in die faszinierende Welt von Kinozauber, Fernsehhits, Stars und Sternchen. Der Themenpark – nur einen Steinwurf von Berlin entfernt, gilt als touristisches Highlight der Region. Alles, was zum Film gehört, ist hier für Besucher in Szene gesetzt. Spannende Shows, Dreharbeiten, atemberaubende Stunts, Filmhandwerk, tierische Stars und einmalige Kulissen laden ein. Auch die Jüngsten finden ihren Spaß. Auf dem Dschungel-Spielplatz und in Panama, dem Traumland der Janosch-Figuren, schlagen Kinderherzen höher.

Bis zum 31. Oktober 2010 haben Sie noch Gelegenheit den FilmPark zu besuchen. Und das sogar KOSTENLOS. Wenn Sie uns eine kleine Frage beantworten: Unter welchem Signet lief der Filmbetrieb in der DDR-Zeit? Schreiben Sie uns die Lösung auf eine Postkarte und senden diese bis zum 25.09. an „**medienPUNKT-potsdam**“, Redaktion „**Gärtnerpost**“ in der Hessestr. 5 in 14467 Potsdam. Und wir verlosen dann unter allen Einsendungen drei Mal zwei FilmPark-Freikarten für 2010. Viel Spaß!